

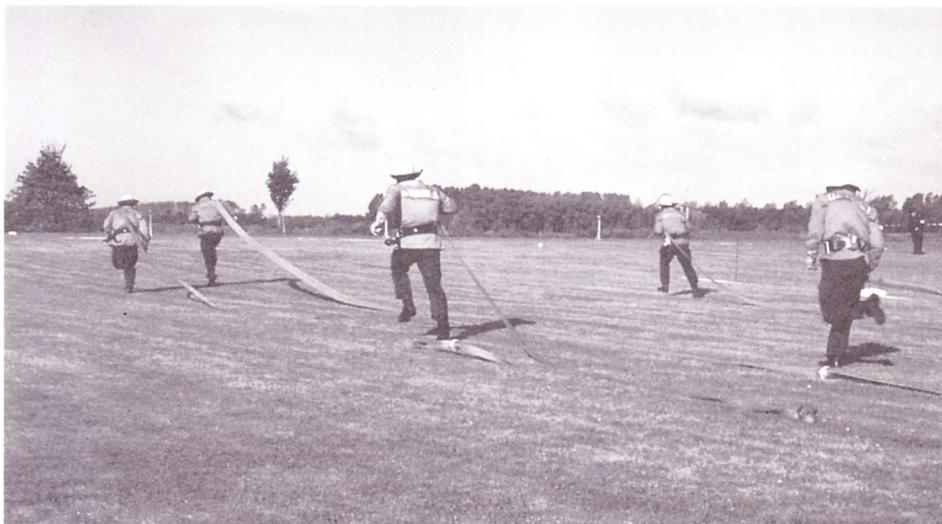
Rekordzeit beim Löschangriff Nass Kirchdorfer Blauröcke trauern um ihren Wehrführer

Gollwitz. (BP) Insgesamt fast achtzig Mannschaften aus Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern waren in Gollwitz an den Start gegangen. Mit einer deutlichen Verbesserung der Vorjahresbestzeit entschieden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Viecheln den vierten Leistungswettbewerb „Löschangriff Nass“ auf dem Gelände des Poeler Inselhotels und damit den Inselfokal für sich. In nur 24,03 Sekunden schafften es die zweimaligen Kreismeister, ihre komplette Löschausrüstung zusammenzubauen, den rund hundert Meter langen Parcours im Sprint hinter sich zu bringen und zwei mit Beton gefüllte Dosen von den Podesten zu spritzen. Damit unterboten die Kameraden aus Hohen Viecheln die Siegerzeit der Freiwilligen Feuerwehr Fienstedt aus 2002 um mehr als 3,7 Sekunden. Auf den Plätzen folgten die Teilnehmer aus Groß Plasten (25,59 Sekunden) und Rübeland/Harz (26,61 Sekunden).

Mit 31,96 Sekunden errangen die Feuerwehrfrauen aus Groß Plasten den ersten Platz. Etwas mehr als eine Sekunde mehr benötigten die Damen des Mitveranstalters, der Freiwilligen Feuerwehr aus Stove (33,28 Sekunden). Bronze ging hier an die Kameradinnen aus Elbingerode.

Bei der Jugend machten die beiden Stover Nachwuchsteams den Sieg erneut unter sich aus. Im vergangenen September siegte die „Zweite“ noch über die „Erste“. In diesem Jahr rückte die erste Mannschaft die Verhältnisse wieder zurecht. Mit 20,33 Sekunden auf der auf 65 Meter verkürzten Strecke gewannen die Jugendlichen vom Salzhaß. Ihre Kameraden folgten mit 21,46 Sekunden vor den Dritten, der Jugendfeuerwehr aus Bobitz, die 22,63 Sekunden für einen erfolgreichen Abschluss benötigten. Begonnen hatte der Tag auf der Wettkampfwiese mit einer Schweigeminute für den verstorbenen Gemeindeführer Fritz Ewert, um die Kreiswehrführer Wilhelm Gratopp alle Umstehenden gebeten hatte. Mehrere Hundert Kameraden von Freiwilligen Feuerwehren aus einem halben Dutzend Bundesländer salutierten schweigend für den Poeler, der den Bürgern der Insel über 35 Jahre lang als Feuerwehrmann und ein Viertel Jahrhundert als Gemeindeführer gedient hatte.

An der Beerdigung, die am Sonnabendvormittag stattfand, nahmen übrigens mehr als zweihundert Poeler und Kameraden teil. Dies war wahrscheinlich auch der Grund, warum die Kameraden der Kirchdorfer Feuerwehr nicht am Wettkampfgeschehen teilnahmen.



In voller Montur stürmten die Kameradinnen und Kameraden immer wieder nach vorn, um die mit Beton gefüllten Dosen vom Pfahl zu spritzen, während die nachfolgenden Starter das Treiben des Vorlaufes fachmännisch begutachteten.

AUS DEM INHALT

Inselrundblick	Seite 2
Heimatismuseum	Seite 4
Volkshochschule	Seite 4
Geburtstage	Seite 5
Neues aus der Verwaltung	Seite 5
Bürgerfragestunde	Seite 6
Lohnsteuerkarten 2004..	Seite 6
Öffentliche Bekanntmachungen	Seite 7
Leserbriefe	Seite 7
Sportberichte	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Elvira Laduch verabschiedet	Seite 10
Die nördliche Stadtöffnung Wismars war das Poeler Tor	Seite 11
Sportergebnisse	Seite 12

Schwedisch lernen?

Die KVHS plant einen
Schwedischkurs.
Mehr dazu auf Seite 4.

Allianz-Vertretung
sucht auf Poel Büroräume
bis 50 m²
inkl. Sanitäranlagen.

Angebote bitte an
Tel.: 0385 7416140
Fax: 0385 7416122

Neue Bereitschaftsdienstzeit der Insel-Apotheke

Kirchdorf. (SB) Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. April 2004 hat die Apothekerkammer den Bereitschaftsdienst der Insel-Apotheke geändert. Dies bedeutet, dass die Insel-Apotheke außerhalb der Saison neben den regulären **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
sowie Sonnabend 09.00 bis 12.00 Uhr
als Bereitschaftsdienst in der Zeit von
Montag bis Freitag 12.00 bis 12.30 Uhr
und 18.00 bis 19.00 Uhr
zur Verfügung steht.

Doppel-Jubiläum auf dem „Immenhof“



Timmendorf. (BP) Zum einen feierten Margarete (80) und Günter Radtke (80) aus Timmendorf am 4. September ihre goldene Hochzeit. Zum anderen feierten aber auch deren Tochter Ute (45) und ihr Ehemann Siegfried Vehlhaber (48) ein paar Tage vorher ihre silberne Hochzeit. Die Jubilare vereinbarten eine gemeinsame Feier. So versammelte sich am letzten September-Sonnabend bei strahlendem Sonnenschein eine große Festgesellschaft im Groß Strömkenendorfer „Schäfer-Eck“, um beide Jubiläen zu begehen. Beiden Paaren herzliche Glückwünsche und alles Gute für die Zukunft.

Wagner-Sänger im Inselhotel

Gollwitz. (BP) Mitte des Monats Oktober kommt es zu einem Arbeitstreffen von Wagner-Interpreten im Inselhotel. Neben den Sängern kommen auch Produzenten, Dirigenten und Fernsehleute nach Gollwitz. Thema des Wochenendes, das über die gesamte Dauer von einem ARD/3sat-Fernsehproduktionsteam begleitet und gefilmt wird, ist die erste Aufführung einer Wagner-Oper in Bulgariens Hauptstadt Sofia. Bisher waren die Werke des Bayreuther Komponisten in dem Balkanstaat verboten.

Schwedisches Grün für Kirchdorf

Kirchdorf. (BP) Am Donnerstag, dem 4. September, pflanzten der Vorsitzende der Poeler Gemeindevertretung Joachim Saegebarth (parteilos), Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) und Kurdirektor Markus Frick drei junge „Oxel“-Bäume, die hierzulande auch als Schwedische Mehlbeere bekannt sind. Sie sind ein Geschenk der Gemeindeverwaltung von Hammarö, der schwedischen Partnergemeinde Poels. Auf die Idee kamen Hammarös Verwaltungschef Anders Dahlén und der Redakteur des In-

selblattes während des Besuchs der Poeler Delegation, als deren Mitglieder die scheinbar nicht enden wollenden Wälder auf der Insel im Vänernsee bestaunten. Auch sollen die drei Bäumchen die junge Partnerschaft zwischen den Inseln darstellen. Ihre neue Heimat fanden die drei Hölzer gegenüber dem „Haus des Gastes“ an der Wismarschen Straße. Nun stellt sich für die Poeler die Frage, wie sie jetzt ein Stück des Sandstrandes nach Hammarö bekommen, den sich die Schweden so sehr wünschen...



Der „KReSch“ kommt!

Kirchdorf. (BP) Nach zehn Jahren publizistischen Dornröschenschlafs der Schülerschaft hat sich an der Regionalschule wieder eine Schülerzeitungsredaktion formiert. Eine Gruppe von elf Schülern aus den Jahrgangsstufen sechs bis zehn kümmert sich seit Beginn des Schuljahres um die erste Ausgabe, die nach den Oktober-Ferien erscheinen soll. Die Besonderheit der Aufgabe für die Jungpublizisten ist das „Bauen“ einer Zeitung für zehn Jahrgänge. Die Erstklässler sollen ebenso etwas finden wie die Oberstufenschüler. Spiele und ein Quiz sind in der ersten Ausgabe ebenso vorgesehen wie eine Nachbetrachtung des IGA-Ausflugs, aktuelle Probleme und Meinungen. Was der „KReSch“ jetzt noch braucht, sind finanzielle Mittel. Vielleicht finden die Schüler ja ein paar freundlich gesonnene Gewerbetreibende, die das Projekt „KReSch“ mit Inseraten fördern. Für Ideen, Anregungen und Hilfsangebote steht Interessierten die E-Mail-Adresse kresch@inselpoel.de zur Verfügung.

Plattdeutscher Abend

Kirchdorf. (BP) Zu einem plattdeutschen Abend lädt Christel Mikat alle Interessierten am 30. Oktober 2003 in das „Haus des Gastes“ ein. Zu Gast in der Bibliothek ist der Schriftsteller Klaus Meyer, der aus seinen Werken lesen und sich danach mit den Zuhörern unterhalten wird. Beginn der Lesung ist 19.00 Uhr.

Grundschüler danken für Klassenraum

Kirchdorf. Wir, die Grundschüler und Grundschülerinnen aus Kirchdorf, freuen uns über ein neues Klassenzimmer. Es ermöglicht viel Klang und Helligkeit. Jetzt singen, musizieren und zeichnen wir noch besser. Dafür bedanken wir und ganz herzlich beim Malermeister Hans-Jürgen Pagels und seinen Helfern, die den Raum kostenlos renovierten. Ein dickes Dankeschön auch von den Lehrerinnen.

Rebecca Serbe und die SchülerInnen der Klasse G4

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Oktober 2003

03.10. Schröder, Erwin	Oertzenhof	76. Geb.	15.10. Pfeiffer, Rudi	Gollwitz	81. Geb.
04.10. Jeschkeit, Marie-Luise	Timmendorf	75. Geb.	15.10. Schwassmann, Gisela	Am Schwarzen Busch	71. Geb.
07.10. Burow, Hans-Joachim	Oertzenhof	70. Geb.	20.10. Bull, Walter	Kirchdorf	80. Geb.
07.10. Mirow, Erna	Kirchdorf	72. Geb.	20.10. Kluth, Erika	Wangern	75. Geb.
08.10. Günther, Christa	Kirchdorf	78. Geb.	22.10. Gorkowski, Erna	Kirchdorf	84. Geb.
08.10. Schwarz, Maria	Oertzenhof	83. Geb.	25.10. Odebrecht, Josefine	Kirchdorf	79. Geb.
09.10. Martzahn, Horst	Kirchdorf	72. Geb.	27.10. Mecklenburg, Gudrun	Kirchdorf	70. Geb.
11.10. Altenburg, Gerda	Oertzenhof	84. Geb.	28.10. Gähde, Kurt	Kirchdorf	77. Geb.
12.10. Schmidt, Erna	Kirchdorf	83. Geb.	28.10. Kitzerow, Paul	Kirchdorf	77. Geb.
13.10. Langbehn, Hannelore	Kirchdorf	71. Geb.	28.10. Knop, Erich	Am Schwarzen Busch	80. Geb.
14.10. Schimborski, Gisela	Wangern	71. Geb.	30.10. Becker, Ursula	Kirchdorf	70. Geb.
15.10. Menzel, Eva	Kirchdorf	73. Geb.			

IGA-Besuch der Regionalschule

Kirchdorf/Rostock. (BP) Mit gleich fünf Busen machten sich Schüler und Lehrer am 1. September auf, die Internationale Gartenausstellung (IGA) zu besuchen. Zweihundert Schüler und der Lehrkörper erlebten einen wechselvollen Tag, wobei diese Beschreibung eher auf das Wetter gemünzt ist. Trocken kam jedenfalls keiner wieder vom IGA-Besuch zurück. Jede Klasse hatte einen Programmpunkt zu absolvieren. Altersgemäß wurden die einzelnen Klassen in verschiedene Vorträge geschickt. Hier ging es zum Beispiel um den „Lebensraum Ostsee“ oder den „Produktionsweg der Nahrung“ bis zum heimischen Kochtopf. Anschließend konnten sich die Gruppen auf eigene Faust zwischen Weidendom und Nationengärten bewegen. Inzwischen waren dunkle Wolken aufgezogen, deren Blitzschläge die Gondelbahn zur vorläufigen Betriebsunterbrechung veranlasste. Kaum, dass alle die trockenen Stände verlassen hatten und die meisten ungeschützt auf Wegen und Wiesen standen, kam der Platzregen.

„Riesenkiesel“ ausgegraben

Vorwerk. (BP) Auf einen wahrhaft gigantischen Stein des Anstoßes traf ein Traktor der Norddeutschen Pflanzenzucht auf dem Feld nahe des Agrarflugfeldes. Mit Hilfe eines Baggers wurde der gut zwei Meter dicke Findling ausgegraben und vor sich hergeschoben, bis er vom Schlag geräumt war. Was nun mit der Steinkugel geschehen soll, steht noch nicht fest. Bürgermeister und Gemeindevorsteher haben aber schon Interesse bekundet, daraus einen Schwedenstein machen zu wollen.



Spaß auf dem Hackelberg

Kirchdorf. Reges Treiben herrschte seit den frühen Morgenstunden bei der Familie Griesberg. Fleißige Helfer waren gekommen, um sich an den Vorbereitungen zum „Hackelbergfest“ zu beteiligen. Um 17.00 Uhr war es dann soweit. Die Hackelberger waren da und warteten auf das, was kommen sollte. Zur Überraschung aller marschierte dann das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf ein. Zwei Stunden lang erfreute das Blasorchester mit seiner Musik. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Von Kuchen und heißer Suppe über Salate bis zu Gebrühtem, an alles war gedacht wor-

den. Auch eine trockene Kehle sollte keiner vom Singen bekommen. Dafür sorgten unermüdet Anne und Jasmin Pankow. Mit Gesang, Tanz und guter Laune feierten die Hackelberger bis in die frühen Morgenstunden. Auf diesem Wege bedanken sich die Veranstalter bei allen, die bei den Vorbereitungen, der Durchführung und natürlich auch beim Aufräumen geholfen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Blasorchester, das sich spontan bereit erklärt hatte, das Fest musikalisch zu eröffnen. Alle hoffen, dass es nicht das letzte „Hackelbergfest“ war.

Edgar & Viola Griesberg

Englisch mit Biss

Oertzenhof. (BP) Ob im Urlaub, im Beruf oder einfach im Internet – Englisch ist eine oft nützliche Sprache. Das weiß auch Andrew Gordon, der hier auf Poel lebt. Seine weltweit nutzbare Muttersprache möchte er gern an die Poeler weitergeben. In lockerer Atmosphäre bietet er nun Gesprächsrunden für drei bis fünf Personen in englischer Sprache an. Die sollen mit Buch- und Filmausschnitten ergänzt werden und so noch mehr Lust auf das Nutzen der englischen Sprache machen. Stattfinden sollen diese Gespräche jeweils montags von 19.00 bis 20.30 Uhr. Interessierte melden sich für eine Probe-stunde bei Andrew Gordon, Telefon 42945 oder per E-Mail gordon-at-oertzenhof@t-online.de.

Verein „Poeler Leben“ e.V. lädt ein zum Herbstball

Am Donnerstag, dem 9. Oktober 2003, findet für alle Mitglieder und auch Nichtmitglieder unser alljährlicher Herbstball statt. Alle Interessierten treffen sich um 15.30 Uhr in der Gaststätte „Sportlerheim“, um zu der Keyboardbegleitung von Holger Prestin kräftig das Tanzbein zu schwingen. Der Eintrittspreis beträgt 6,- Euro (Kaffeege-deck mitinbegriffen). Ende ist ca. 19.00 Uhr oder auch später. Anmeldungen bitte bis spätestens Dienstag, den 7.10.2003, in der Geschäftsstelle des Vereins, Möwenweg 2, oder telefonisch unter 21178.

Rothamel, „Poeler Leben“ e.V.

Plötzlich und für uns unfassbar verstarb am 24. September unser

Wehrführer Fritz Ewert

Der Kamerad Ewert war seit 35 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf. Seit 25 Jahren, fast auf den Tag, übte er die Funktion des Wehrführers aus. Er führte uns durch viele Höhen und Tiefen – gerade in der Wendezeit – und behielt dabei immer einen kühlen Kopf. Wir werden unseren Wehrführer Fritz Ewert mit seiner geleisteten Arbeit für die Feuerwehr und somit für die Gemeinde Insel Poel niemals vergessen.

Gemeinde Insel Poel

Dieter Wahls, Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf
SEINE KAMERADEN

Bodo Köpnick, stellvertretender Wehrführer

Poeler Drachentag

Kirchdorf/Vorwerk. (BP) Auf halbem Wege zwischen Vorwerk und Kirchdorf liegt das alte Flugfeld. Am 11. Oktober steigen dort erstens der Poeler Drachentag und zweitens hoffentlich viele Drachen. Egal, ob der Drachen selbst gebastelt oder gekauft ist. Egal, ob Jung oder Alt die Rolle mit dem Nylonfaden am Boden in der Hand hält. Wie schön der Drachen ist, wie lang er in der Luft bleibt, ist fast egal. Denn dafür gibt es kleine Prämien. Start des kollektiven Fliegenlassens ist 11.00 Uhr. Schluss ist gegen 17.00 Uhr. Sollte es jedoch regnen oder mehr als sechs Windstärken an den Nylonverbindungen zerren, fällt der Drachentag aus. Sonst aber stehen die Mitglieder der Poeler Inselgemeinschaft auch mit heißen und kalten Getränken und Speisen bereit, um den Tag zu verschönern.

Inselgemeinschaft sagt Danke

Kirchdorf. (BP) Bereits in der September-Ausgabe wurde über das Gemeindezentrumsfest berichtet. Nun möchte sich die veranstaltende Poeler Inselgemeinschaft bei den Sponsoren bedanken, die die Veranstaltung möglich machten: Gundula Buchholz (Lederwaren), Dipl.-Med. Ingrid Gebser, Dagmar Glaue (Mode-Glaue), Ingrid Töws-Gehrke (Poeler Dampfer), Inge Slomka (Minigolf) und EDEKA/neukauf-Markt im Gemeinde-Zentrum. Allen ein herzliches Dankeschön.

Heimatismuseum Kirchdorf

Fotowettbewerb: Einsendeschluss 20. Oktober

Kirchdorf. (BP) Noch bis zum 10. Januar 2004 ist die Sonderausstellung „Poel unter den drei Kronen“ zu sehen.

Ansonsten läuft das Schwedenjahr auf Poel langsam seinem Ende entgegen. Es ist viel passiert in 2003. Das dachte sich auch Anne-Marie Röpcke und bittet daher die Hobby-Fotografen der Region um ihre Mitarbeit. Es geht um die vielen Fotos, die während der Schwedenfeste in Wismar, Neukloster und Kirchdorf geschossen wurden. Eine Auswahl dieser sollen in einer Broschüre Niederschlag finden, die im Herbst entstehen soll. Darüber hinaus sollen die Fotos auch im Internet zu sehen sein. Auf der Schwedenfest-Seite unter www.schwedenfest.info soll ein Rückblick auf das diesjährige Spektakel zum 100. Jahrestag der Rückgabe Poels erarbeitet werden.

Das Heimatmuseum bittet um Einsendung der Bilder, bei denen es sich besser um Zweitabzüge handeln sollte, da das Heimatmuseum die Bilder aus Kostengründen nicht zurückschicken kann. Wichtig ist, dass auf der Rückseite des Bildes Name und Anschrift des Fotografen vermerkt sind.

Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2003. Noch ein Hinweis: Seit dem 15. September gelten im Heimatmuseum die Nebensaison-Öffnungszeiten – Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, jeweils 10 bis 12 Uhr.

Poeler Galerien laden ein

Kirchdorf. (BP) In der Galerie von Wilfried Nass, Hinterstraße 1, sind derzeit Bilder von Alfred Heth zu sehen. Nur wenige Meter weiter, in der Galerie „Inselstuw“, Wismarsche Straße 11, sind Arbeiten von Britta Bastian zu betrachten. Die Ausstellung geht noch bis zum Ende des Monats.

Poeler Gespräche II

Niendorf. (BP) Zu Gast im Poeler Forellenhof lädt die Poeler Inselgemeinschaft am 17. Oktober alle Mitglieder und selbstverständlich alle Interessierten, Bürger und Neugierigen zu den zweiten Poeler Gesprächen ein. Mitzubringen sind nur Interesse an der Insel, eine eigene Meinung, Fragen und Ideen. Um 19.00 Uhr geht es los.

VOLKSHOCHSCHULE

I Sverige man säger du till varandra!

Kirchdorf. (BP) Die Kreisvolkshochschule plant auf Anregung der „Koordinationsstelle Inselpartnerschaft“ bereits im November einen Schwedischkurs. In diesem Schnupperkurs sollen den Teilnehmern allgemeine Redewendungen und Grundkenntnisse näher gebracht werden, die die Teilnehmer als Besucher befähigen sollten, sich vorstellen und einfache Konversation betreiben zu können. Ein guter Einstieg für Poeler, die an der Teilnahme an Austauschprogrammen mit Hammarö interessiert sind. Voraussetzung dafür, dass dieser Schwedisch-Schnupperkurs nicht in Gadebusch, sondern in Kirchdorf durchgeführt wird, ist, dass es mindestens zwölf Kursteilnehmer gibt.

Interessenten melden sich bitte bis 15. Oktober 2003 bei H. G. Doberschütz unter Telefon 21284 oder E-Mail vhs@inselpoel.de.

Bootsführerschein

Vorbereitungsabend am 10. Oktober

Niendorf. (BP) Der Poeler „Forellenhof“ dient der Kreisvolkshochschule als Veranstaltungsort für den Bootsführerschein-Kurs, der am 10. Oktober mit einem Vorbereitungsabend eingeleitet werden soll. Nach Aussagen von Hubertus G. Doberschütz sollen nicht nur relevante Seemannsknoten, sondern auch Wissenswertes zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Motorbootführerschein See- und Binnengewässer vermittelt werden. Beginn der Veranstaltung ist 18.30 Uhr, die Kosten betragen pro Teilnehmer € 12,50. Auch hier werden Voranmeldungen erbeten, da die Teilnehmerzahl auf 30 Personen begrenzt ist: Doberschütz, Telefon 21284 oder E-Mail vhs@inselpoel.de.

Der eigentliche Bootsführerschein-Kurs, der über elf Unterrichtstage geht, beginnt allerdings erst im nächsten Jahr.

Dreizehn neue Angler

Kirchdorf. Es war ein erfolgreicher Tag für alle dreizehn Teilnehmer an der Prüfung zum Fischereischein in Kirchdorf. Nach einem durch die Kreisvolkshochschule durchgeführten Vorbereitungskurs und der darauf folgenden Prüfung konnte Wolfgang Joop als Leiter der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg allen Bewerbern die Urkunden für die bestandene Prüfung übergeben.

An dem Kurs hatten sieben Erwachsene und sechs Schüler (Mindestalter zehn Jahre) teilgenommen. Gleich drei Väter waren mit ihren Söhnen dabei. Eine tolle Sache. Angeln ist eine schöne Freizeitbeschäftigung, die außerdem

noch etwas für Mutters Kochtopf einbringen kann. Der nächste Kurs zur Vorbereitung auf die Fischereischeinprüfung mit anschließender Prüfung soll am 23. Januar 2004, wieder in der Kurverwaltung, eröffnet werden.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 20. Dezember möglich (Doberschütz, Tel. 21284). Also, der Weihnachtsmann könnte durchaus einen Gutschein für die Teilnahme an dem Kurs dem Vater, dem Sohn oder warum nicht auch der Mutter oder der Tochter unter den Baum legen. Oma und Opa können natürlich auch den Fischereischein erwerben.

H. G. Doberschütz



Foto: H. G. Doberschütz

Die Gemeinde Insel Poel sucht wieder eine Schiedsfrau oder einen Schiedsmann

Die Einrichtung von Schiedsstellen gehört zu den pflichtigen Aufgaben der Gemeinden im eigenen Wirkungskreis. Gemäß §1 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 10. Juli 1998 sind die Gemeinden verpflichtet, mindestens eine Schiedsstelle einzurichten. Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einer Schiedsperson wahrgenommen. Die Schiedsperson ist ehrenamtlich tätig. Die Schiedspersonen werden von der Gemeindevertretung gemäß §3 des Landes-Schiedsstellengesetzes – SchStGM-V – auf fünf Jahre gewählt. Die Schiedspersonen müssen nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Zur Schiedsperson darf nicht gewählt werden:

1. wer infolge gerichtlicher Entschädigung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde;
2. eine Person, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat anhängig ist oder Anklage wegen einer solchen Tat erhoben wurde, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. eine Person, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt ist.

Als Schiedsperson soll nicht gewählt werden, wer

1. bei Beginn der Amtsperiode nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat,

2. nicht im Bereich der Gemeinde wohnt. Sollten Sie sich für dieses Amt angesprochen fühlen bzw. Interesse zeigen, bitte ich Sie, dieses mir bis spätestens 24. Oktober 2003 schriftlich bei der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde – Zentrum 13 in 23999 Kirchdorf anzuzeigen. Ich bin auch gerne bereit, darüber hinaus Ihnen noch weitere Informationen zu kommen zu lassen.
Gabriele Löbner, Vfw

Öffentliche GV-Sitzungen

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am

10. November 2003

statt.

Die Sitzungen finden immer am Montag um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

NEUES AUS DER VERWALTUNG

Bericht des Bürgermeisters

Im Ergebnis der **Überprüfung der Grundstücksverkäufe** der ehemaligen Kita und das an den Bürgermeister selbst wurde durch die URAB des LK NWM die Rechtmäßigkeit der Beschlüsse bestätigt. Beim Grundstücksverkauf der ehem. Kita wurden zwei verfahrensrechtliche Mängel aufgezeigt, welche aber keine Auswirkungen auf die rechtsaufsichtliche Genehmigung hatten. Der Mangel der Vorwegbeleihung und die zweite Unterschrift wurden nach § 45 VwVfG M-V behoben. Bei dem Grundstücksverkauf an den Bürgermeister wurde keine Rechtsverletzung festgestellt.

Der **ruhestörende Lärm** ist in diesem Jahr verstärkt zu einem Problem geworden, insbesondere waren die Häfen Kirchdorf und Timmendorf als Schwerpunkte aufgetreten. Urlauber als auch Einwohner beklagten sich wiederholt bei der Gemeinde- und Kurverwaltung. Anrufe und Anzeigen bei der Polizei sind in mehreren Fällen erfolgt. Aufgrund dessen fand ein Sicherheitsgespräch am 31.7.03 mit der Revierleiterin der Polizei statt, um durch einen Maßnahmenplan dem Problem Abhilfe zu schaffen (Protokoll v. 31.07.2003). Eine zweite Gesprächsrunde fand am 23.09.03 in der Gemeindeverwaltung statt. Beabsichtigt ist, im Kurvenbereich vor der Sitzecke ein Halteverbotsschild anzubringen und die Bänke zum Hafen Kirchdorf zu versetzen.

In Timmendorf in der Ladenzeile haben wir eine veränderte **Sperrzeitenregelung** vorgenommen, weil wiederholt Lärmbelästigungen aufgetreten sind. Ob diese Sperrzeitregelung aufrechtzuerhalten ist, ist fraglich. Gesetzlich sind Sperrzeiten nur von 5.00 bis 6.00 Uhr geregelt. Ein Widerspruch gegen die von uns vorgenommene Sperrzeitregelung liegt vor. Es ist anberaumt, im Winterhalbjahr mit allen in diesem Bereich tätigen Gewerbetreibenden und Anwohnern eine einvernehmliche Lösung zu den Sperrzeiten und dem ruhenden Verkehr zu finden.

Für den ruhenden Verkehr sind auch für den Schwarzen Busch ergänzende Regelungen nötig. Zunächst werden wir am Wendehammer ein Parkverbotsschild zusätzlich aufstellen.

Die **drei großen Investitionsmaßnahmen** von 2002/2003 (Erneuerung der Kaianlage im Hafen in Kirchdorf, Rekonstruktion der Seepromenade Am Schwarzen Busch und Rekonstruktion der Seepromenade Am Hafen Timmendorf) sind abgeschlossen. Vorläufige Aufrechnung der Investitionsmaßnahmen (Schlussrechnung liegt nicht vor – derzeit nur kalkuliert): 1.797.168 €, davon ca. 74,0 T€ nicht verbraucht.

Der **Flächennutzungsplan** selbst liegt bereits seit einiger Zeit vor. Verzögerungen hat es bei der Erstellung des Landschaftsplanes, der begleitend für den Flächennutzungsplan erstellt wird, gegeben. Im Frühjahr dieses Jahres wurden nachträglich weitere FFH-Schutzgebiete vom Land ausgewiesen. Diese Gebiete wurden kartiert und werden nun gleich im Landschaftsplanentwurf miteingearbeitet. Diese Planzeichnung soll Ende September 2003 fertig sein und der entsprechende Textteil bis Mitte Oktober 2003 vorliegen. Somit würden in der 42. KW, die Entwürfe vom Flächennutzungsplan und Landschaftsplan den Fachausschüssen zur Beratung vorliegen. Der Beschluss durch die Gemeindevertretung, welche den Auslegungsbeschluss fasst, ist dann für den 10.11.03 vorgesehen. Ein rechtskräftiger Flächennutzungsplan ist notwendig, damit die bereits vorbereiteten Bebauungspläne, insbesondere für Timmendorf, zur Genehmigung beim Bauministerium eingereicht werden können.

Für den **Bebauungsplan Nr. 3** in Kirchdorf haben wir ein Kostenangebot für städtebauliche Leistungen eingeholt. Dieser Bebauungsplan wird vorerst nicht erstellt, da einige Vorarbeiten notwendig sind, wie z. B. das Einverständnis aller 30 Grundstückseigentümer. Außerdem sei erwähnt, dass mit den beiden schon genehmigten Bebauungsplänen und drei noch zu genehmigende Bebauungspläne in Timmendorf die Wohnbebauung in Fährdorf und auf Restgrundstücken in Kirchdorf ein umfangreiches Angebot für Baugrundstücke für die nahe Zukunft bereitstehen.

Der **Strand Am Schwarzen Busch** war in diesem Jahr deutlich mehr besucht als in den Jahren zuvor. Dies lag sicherlich nicht nur an dem hervorragenden Badewetter, sondern ist zurück-

zuführen auf die Strandaufspülung im Herbst 2002 und der Neugestaltung der Promenade in diesem Jahr. Diese Voraussetzungen schafften einen angenehmeren Aufenthalt für Gäste und Einwohner. Mit mehr Gästen ist auch der Bedarf an sanitären Einrichtungen gestiegen. Ein entsprechender Vorentwurf für die Erneuerung und Erweiterung der vorhandenen Toiletten an der Promenade liegt vor. Es sollte jedoch noch über alternative Standorte nachgedacht werden, z.B. Behindertenparkplatz, nahe Buswende-schleife oder Nutzung der vorhandenen Einrichtung am Reetmoor.

Unser wiederholte **Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung im Möwenweg (L 121)** in Kirchdorf wurde von der Unteren Straßenverkehrsbehörde des LK NWM abgelehnt. In dem Ablehnungsschreiben wurde es wie folgt begründet: „... nach Auswertung der Unfallstatistik sowie der Geschwindigkeitsmessergebnisse ist eine besondere Gefahrenquelle in diesem Abschnitt der L 121 nicht erkennbar.“

Am 15.08.03 haben 5 Arbeitnehmer eine **AB-Maßnahme** für Aufräumarbeiten insbesondere an Wanderwegen und im Strandbereich aufgenommen.

Die **Beratungen mit den Ämtern** Bad Kleinen, Dorf Mecklenburg, Gägelow und unserer Gemeinde sind beendet worden, nachdem ein großes Amt um Wismar herum vom Innenministerium des Landes M-V abgelehnt wurde. Mir ist bekannt, dass Bad Kleinen und Dorf Mecklenburg über eine Fusion sprechen. Unsere Gemeindevertretung hat Ende vorigen Jahres das Votum abgegeben, amtsfrei zu bleiben – somit findet gegenwärtig unsererseits kein Gespräch bezüglich einer Fusion statt. Der Entwurf zur 5. Änderung der Kommunalverfassung sieht vor, dass für bestehende amtsfreie Gemeinden ein Bestandsschutz vorgesehen ist.

Die **zentrale Abwasserentsorgung** wird nun doch für Weitendorf Hof erfolgen. Durch Widerspruch von Bürgern aus Weitendorf wurde der Bescheid auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht vom 25.02.03 von der Unteren Wasserbehörde aufgehoben.

*Dieter Wahls
Gabriele Löbner*

Bürgerfragestunde am 22.9.2003

- Herr Koch erwartet auf seinen an den Bürgermeister gerichteten Brief vom 28. Juli 2003 eine Antwort. Der Bürgermeister informiert, dass diese gegenwärtig noch zur Beratung in den Fachausschüssen vorliegt.
- Herr Prof. Niekamp übergibt dem Gemeindevertretervorsteher eine Unterschriftenliste mit der Bitte um Installation von Leitpfosten auf der Strecke von Vorwerk nach Gollwitz. Er bittet um zeitnahe Abarbeitung.
- Herr Hinneburg, Poeler Inselgemeinschaft, hebt positive Eindrücke hervor, z. B. die Gestaltung der Promenade in Timmendorf, das Aufstellen von Blumenkästen in Timmendorf, die Vorortbegehung durch die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und das gelungene Schwedenfest – dafür möchten wir der Kurverwaltung ein Lob aussprechen.
- Des Weiteren fragt Herr Hinneburg, ob es ein Konzept / eine Studie über die Entwicklung der Insel Poel gibt und ob dieses 70 TDM gekostet hat? Herr Wahls antwortet, dass dieses Konzept im Gemeindebüro ausliegt und von jedermann eingesehen werden kann.
- Herr Hinneburg bittet um Information, wie weit der Stand des Genehmigungsverfahrens Anerkennung Titel „Seebad“ sei. Herr Wahls antwortet, dass der Antrag auf Anerkennung „Seebad“ beim Sozialministerium des Landes M-V eingereicht worden ist. Im Genehmigungsverfahren ist enthalten, dass ein dafür gebildeter Beirat unsere Insel begutachten wird – Voraussetzungen für diesen Titel „Seebad“ sind analog die des Erholungsortes. Vorbehaltlich kann gesagt werden, dass uns das Prädikat „Seebad“ in Aussicht gestellt wurde.
- Herr Hinneburg fragt, ob die Gemeinde Insel Poel den Status „Amtsfrei“ erfolgreich durchsetzen kann? Herr Wahls antwortet, dass es nach dem Entwurf der neuen Kommunalverfassung einen Bestandsschutz geben soll, wovon wir dann auch betroffen werden. Unter anderem werden auch die Prämissen der Wirtschaftlichkeit und das Wohl des Volkes eine Rolle spielen.
- Frau Waldner bemängelt, dass in Timmendorf keine Fahrradständer aufgestellt sind. Warum ist nur der Schwarze Busch, Nähe Strandhalle damit ausgestattet. Herr Wahls informiert, dass Fahrradständer nicht mit im Projekt enthalten waren. Die Fahrradständer Am

Schwarzen Busch wurden von Frau Butze finanziert.

- Herr Hinneburg stellt fest, dass es nicht ausreichend ist, nur einen Supermarkt auf der Insel zu haben. Gibt es Überlegungen, eventuell Einzelhandelsgeschäfte mit in die Region einzubringen? Herr Saegerbarth wünscht sich ebenfalls einen zweiten Einkaufsmarkt oder Einzelgeschäfte und gibt die Frage zurück an die Poeler Inselgemeinschaft, welche über ein breit gefächertes Mitgliedsspektrum u. a. für diese Branche verfügen.
- Herr Hinneburg fragt an, ob es für 2004 / 2005 einen Wartungs- und Reparaturplan für Straßen und Wege gibt? Der Bürgermeister verneint die Frage.
- Herr Schlieper stellt den Antrag, aus den noch nicht verbrauchten Geldern der Investition Promenade Timmendorf Wege- und Straßenreparaturarbeiten in Timmendorf durchzuführen. Er möchte noch den Hinweis geben, das Förderinstitut anzusprechen, ob Fördermöglichkeiten für Begleitarbeiten an den Promenaden Timmendorf und Schwarzen Busch bestehen.
- Herr Koch schlägt vor, in Timmendorf einen Behindertenparkplatz zu schaffen. Herr Saegerbarth wird diese Anregung im nächsten Wirtschaftsausschuss miteinbringen.
- Herr Schlieper fragt an, ob gegenwärtig Abstrafungen des ruhenden Verkehrs vorgenommen werden. Herr Wahls gibt bekannt, dass Herr Fischer nach seinem Urlaub am 29.09.2003 wieder Verkehrssünder ahnden wird. Zurzeit werden Ahndungen von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung durchgeführt.
- Frau Waldner beklagt sich, dass der Bau des Radweges Fährdorf-Kirchdorf noch nicht beginnt. Wie ist hier der aktuelle Stand? Der Bürgermeister hat in dieser Sache auch keine neuen Erkenntnisse. Vermutet wird die geschwächte finanzielle Seite.
- Herr Tasler beklagt, dass durch die Schließung des Weges Butz die Urlauber über sein Grundstück eine Zuwegung nutzen. Des Weiteren gibt Herr Tasler seinen Unmut zum Ausdruck, dass Am Schwarzen Busch die Straßennamen geändert werden sollen. Der Bürgermeister versichert, dass es hierzu keine Festlegungen gibt.

Information der Meldebehörde

Nach dem Gesetz über Personalausweise § 1 Ausweispflicht ist jeder Bürger, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, verpflichtet einen gültigen Personalausweis zu besitzen. Jeder Bürger der Gemeinde Insel Poel sollte seinen Personalausweis auf die Gültigkeit kontrollieren. Ist die Gültigkeit nicht mehr gegeben, dann ist der neue Personalausweis in der Meldebehörde in der Gemeindeverwaltung zu beantragen. Ein Passbild von 3,5 cm

mal 4,5 cm sowie der abgelaufene Personalausweis sind in die Gemeindeverwaltung zu den Öffnungszeiten mitzubringen. Der Druck in der Bundeszentraldruckerei Berlin dauert ca. 3 bis 4 Wochen.

Öffnungszeiten:

Di.: 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Do.: 8.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Fr.: 8.00–12.00 Uhr

Lohnsteuerkarten 2004

1. Die Lohnsteuerkarten 2004 sind bis zum 31.10.2003 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2004 zu Beginn des Kalenderjahres 2004 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2004 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2004 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zu Grunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerlichen Lebensbescheinigungen vorgelegt werden kann)
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen
 - f) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums nach § 10 e EstG usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
10. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf das gleichzeitig mit den Lohnsteuerkarten ausgehändigte Informationsheft „Lohnsteuer 2003“ hingewiesen.
11. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2003 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, um den Druck für 2005 zu vermeiden.

Ausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel errichtet zur Nutzung ab 1. Mai 2004 als **Strandversorgung für die Urlauber Kioske am Schwarzen Busch**

- Größe der Kioske ca. 10 m²
 - Stromanschluss vorhanden
 - keine gastronomischen Einrichtungen
- Interessenten melden sich bitte schriftlich bis zum 31.10.2003 in der Gemeindeverwaltung, Gemeindezentrum 13, 23999 Kirchdorf.

Wahls, Bürgermeister

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf“

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 22.09.2003 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Insel Poel „Hafen Kirchdorf“ für das Gebiet: nördlich begrenzt durch das Flurstück 269/3 (Museum), westlich durch den Möwenweg, südlich durch das Flurstück 271/2 und 6, östlich durch Ackerland Flur-

stück 270/5 und der Entwurf der Begründung dazu liegen vom 15. Oktober bis zum 15. November 2003 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kirchdorf, 22.9.2003 Wahls, Bürgermeister

FFH FFH

Strände gehören nicht mehr zum FFH-Gebiet

Stellungnahme des Bürgermeisters zur Umsetzung der EU-Richtlinie

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sind der Gemeinde Insel Poel mit Schreiben vom 8. August 2003 der den Amtsbereich betreffende Auszug aus den öffentlich ausgelegten Unterlagen über den Entwurf einer Liste nachzumeldender Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung übergeben worden.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden FFH- und Naturschutzgebieten wurden die Kirchsee und die gesamten Wasserflächen rund um die Insel Poel einschließlich Teile der Uferstreifen durch das Ministerium nachgemeldet.

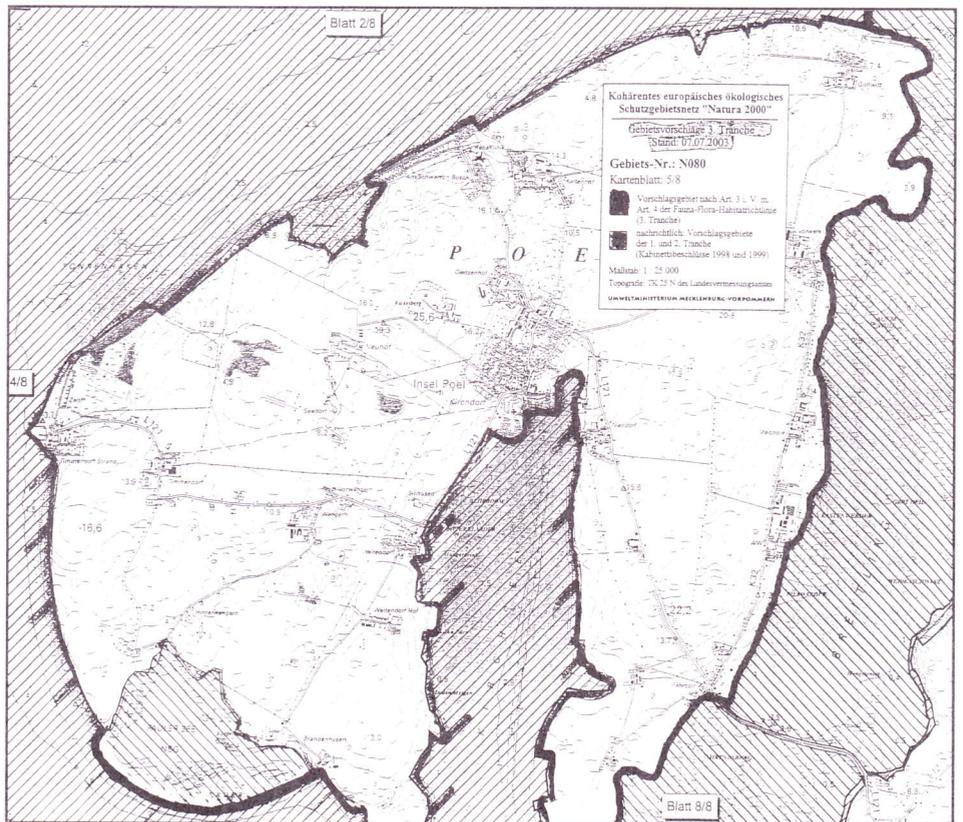
Nach Aussage von Prof. Dr. Wolfgang Methling (PDS), Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, in einer Beratung am 5. September 2003 bleiben in diesen Gebieten alle legalen Nutzungen und Verordnungen bestehen. Erst bei etwaiger Umsetzung in nationales Recht würden diese einen neuen Status erhalten. Und gerade hierin liegt die große Gefahr, dass dann die touristische Nutzung Einschränkungen erfährt, welche von großer wirtschaftlicher Bedeutung sein können.

Die Strände Timmendorf-Strand, Schwarzer Busch und Gollwitz sind bereits nicht mehr Bestandteil der FFH-Gebiete. Zusätzlich herausgelöst werden sollten:

1. Hafen Niendorf – die Bewirtschaftung erfolgt nach den Richtlinien des B-Plans Nr. 6,
2. Schlosswallanlagen – ehemaliger Schlossgarten südwestlich der Wallanlage, da hier eine eventuelle Neugestaltung in Erwägung gezogen wird,
3. Strand Hinterwangern – vom Naturschutzgebiet Rustwerder in nördlicher Richtung circa 800 m; Die touristische Nutzung des Strandbereiches sollte auch hier uneingeschränkt möglich sein.

Außerdem erhebt sich die Frage, inwieweit sich die FFH-Schutzgebiete landseitig auf Nutzungsbeschränkungen auswirken. Weitere Änderungen, speziell in Strandbereichen der FFH-Gebiete, sind im Einzelfall möglich.

Wahls, Bürgermeister



HINTERGRUND

FFH (Flora-Fauna-Habitate)-Gebiete

Mit dem Programm Natura 2000 beabsichtigt die Europäische Union, ein Netz ökologischer Schutzgebiete zu schaffen. Mecklenburg-Vorpommern musste wie alle anderen Bundesländer auch, den FFH-Katalog nachbessern. Die Liste der aktuellen Nachmeldungen mit über 110 Gebieten sorgt für Verunsicherung bei Fischern, Wassersportlern und Investoren.

Nach Angaben des Schweriner Umweltministeriums sollen der EU fast 239.000 Hektar nachgemeldet werden, davon 130.000 Hektar Landfläche und 109.000 Hektar Küstengewässer und Seen. Auch die Dünenwälder östlich von Ahlbeck auf Usedom, der Malchiner See, die Moore in der Palinger Heide und die kom-

plette Wismarbucht (beide Landkreis Nordwestmecklenburg) sowie der Hütter Wohlld (Landkreis Bad Doberan) wurden neu aufgenommen.

Sollten die Vorschläge in dieser Form verwirklicht werden, würden in Mecklenburg-Vorpommern 248 Gebiete mit einer Gesamtfläche von 420.000 Hektar als FFH-Gebiete gelten. Seitens der EU wurde der FFH-Umfang von 1999 als nicht ausreichend bewertet.

Mit dem Programm Natura 2000 will die EU ein zusammenhängendes Netz ökologischer Schutzgebiete schaffen. Widersetzt sich ein Land drohen Zwangsgelder und die Sperrung von Strukturfondsmittel in Milliardenhöhe.

Reaktionen

Kaum war das letzte INSELBLATT erschienen, bekam ich Bestich von zwei jungen Männern, die behaupteten, dass alles ganz anders gewesen wäre. Klar, es ging um Seite 9 und die Sache mit dem Abteilungsleiter Volleyball, der inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen wurde und in der ersten Novemberhälfte erstmals wieder feste Nahrung zu sich nehmen darf. Bis dahin bleibt „Suppe“ einziger Eintrag auf der Speisekarte.

Die beiden Poeler Jungs beschwerten sich übrigens darüber, dass andere Leute ihre Meinung in einem Leserbrief kund tun dürften. „Gleiches gilt für euch“, entgegnete ich. „Bringt mir einen Leserbrief und ich drucke ihn ab!“ Es kam leider nichts. Was aber kam, war der Vater einer der Jungs. Nicht die Jungs seien das Problem für die Insel, so seine Aussage, sondern langhaarige Hippies wie ich. Na, also, jetzt ist es raus! Der gute Mann schaltete dann einen Gang hoch und warnte mich vor den Konsequenzen meiner Pressearbeit. Auf die Frage, ob er mir jetzt drohen würde, antwortete dieser nach einer Sekunde des Überlegens laut und vernehmlich (vor Zeugen, die hinter mir standen): „Ja!“.

Aber auch eine ganze Menge anderer Meinungen zu diesem Thema erreichte die Redaktion. Poeler sprachen mich beim Einkauf oder sonst wo an und meinten, dass das endlich mal gesagt werden musste. Aus verschiedenen Ecken der Republik kamen Briefe und E-Mails, die Vorschläge machten.

Am 21. Oktober um 18 Uhr findet zu diesem Thema eine Gesprächsrunde in der Gemeindeverwaltung statt. Daran werden neben Mitgliedern des Sozialausschusses unter dem Vorsitz von Brigitte Schönfeldt auch Bürgermeister Wahls, Pastor Dr. Grell, Kurdirektor Frick und andere mit einer Abordnung der betreffenden Jugendlichen statt. Ich, als Redakteur des Inselblattes, werde nicht dabei sein, weil die Jugendlichen sonst nicht kommen würden. Sehr erwachsene Reaktion, echt! Ich wünsche jedenfalls diesem Treffen viel Erfolg und würde mich freuen, wenn sich die Situation insgesamt verbessern würde. Einen goldenen Oktober wünscht

Ihr



Leserbrief _____ Thema des Monats

Jugendliche verschmutzen Spielplätze

Mit viel Interesse habe ich, wie jeden Monat, das Inselblatt gelesen und bin wieder auf die Problematik „Lärm, Unruhe, Glatzen“ gestoßen. Wir haben uns vor drei Jahren ein Haus in Kaltenhof gebaut – auch dort können wir seit einiger Zeit immer mehr Unruhe und Lärm, verursacht von den so genannten „Glatzen“, beobachten. Auf dem neu gebauten Spielplatz in Kaltenhof kann man so manches Mal nicht zum Spielen mit seinen kleinen Kindern kommen, da am Abend zuvor die Glatzen dort „regierten“. Man sieht dort dann nur Dreck und jede Menge

Anwohner und Gewerbetreibende
aus Timmendorf:

Wir müssen gemeinsam etwas unternehmen!

Timmendorf-Strand. Eine harte Saison liegt hinter uns. Jetzt kommt die Zeit der Erholung. Trotzdem sollten wir die nächste Urlaubssaison nicht aus dem Fokus verlieren. Nicht alles lief dieses Jahr so glatt, wie wir es gerne hätten. Viele negative Schlagzeilen warfen dunkle Schatten auf unsere schöne Insel, welche auch als Geheimtipp Deutschlands gehandelt wird. Uns allen sind sicher noch die schockierenden Berichte des Peter Itzen über „Viel Lärm um Poel“ in den Sommerausgaben der Ostsee-Zeitung im Bewusstsein. Genauso gravierend trifft alles auf Timmendorf zu. Unzählige Urlauber, welche sich über die permanenten nächtlichen Ruhestörungen beschwerten und fluchtartig Häfen oder Unterkunft verlassen. Des Öfteren artete es in Schlägereien bis zur Messerstecherei aus. Können wir uns Negativ-Publicity leisten? Niemals! Warum entscheiden sich die Urlauber für unsere Insel und was erwarten sie von uns? Mit sauberen Stränden und guter Badewasserqualität können wir aufwarten, aber was ist mit Ruhe und „Erholung pur“, wie es die GEOSAI-SON und ProMobil publizierten?

1. Oktober 2003, 19.00 Uhr

Schneller als einem lieb ist, beginnen die Vorbereitungen für die nächste Saison und jeder hat wieder mit sich zu tun. Deshalb müssen wir jetzt und sofort Maßnahmen gegen die Ursachen der nächtlichen Ruhestörung ergreifen. Dazu gehören auch die Raser und Falschparker, welche skrupellos Einfahrten und ganze Straßen zaparken. Alle Probleme sind hier kaum zu erörtern, deshalb möchten wir zu einer klärenden Gesprächsrunde am 1. Oktober 2003 um 19.00 Uhr im Strand-Café Laßnack einladen. Nur gemeinsam werden wir eine Lösung finden und umsetzen, damit die Urlauber unsere Insel in positiver Erinnerung behalten.

*Unterschrieben wurde die Einladung
von 28 Anwohnern und Gewerbetreibenden.
Die Liste liegt der Redaktion vor.*

Leserbrief _____ Schwedenfest

Danke für das Fest

Spät, aber nicht weniger herzlich wollen wir uns bei euch für diesen tollen Tag auf Poel bedanken! Wir kannten Poel schon von Ausflügen und sind schon seit langer, langer Zeit ziemlich mittelalterbegeistert. Was lag also näher, als mit Gästen zum Schwedenfest nach Poel zu kommen? Durch Zufall war ich über die Internetseite gestolpert, die übrigens sehr gut gegliedert und informativ ist, daher wussten wir Bescheid und kamen in Gewandung – aber das hätten wir auch so getan, das fühlt sich viel besser an.

Wir hatten keine hohen Erwartungen, denn wir haben schon allerhand in der „Szene“ zu sehen bekommen, z.B. auch die Wikingertage in Schleswig, die immer schlechter werden und zu bloßem Kommerz verkommen. Jedenfalls waren wir äußerst positiv überrascht; umso mehr, als wir von einem der Organisatoren erfuhren, dass es die ersten Schwedentage waren, die ihr ausgerichtet habt! Es war eine tolle Mischung von Händlern und Markttreibenden auf dem Platz, es war auch das „normale“ Volk berücksichtigt und die Vereine am Ort waren gut mit eingebunden worden, es waren gute sanitäre Anlagen vorhanden, die allerdings besser ausgemalt hätten sein können. Und das Programm auf der vorderen Bühne war ebenfalls richtig gut. Nachmittags haben wir unsere Kinder in der „Obhut“ des Geschichtenerzählers lassen und über den Markt streifen können und abends haben wir alle zusammen die Musik und die Show genießen können, ganz zu schweigen von dem tollen Feuerwerk!

Es war rundherum ein toller Tag, wir sind müde und glücklich heimgefahren und hoffen inständig, dass es bald eine Neuauflage geben wird. In unseren Augen haben da die Verantwortlichen ein sehr geschicktes Händchen bewiesen, was die Zusammenstellung betrifft – solche Naturtalente darf man nicht verkommen lassen! Wir hoffen, wir sehen uns wieder. Vielleicht im nächsten oder übernächsten Jahr?

*Shannara McGregor und Duncan McFerth mit
Elisa und Rebecka aus der Klosterstadt Rehna*

Leserbrief _____ Kleingarten

Birnenliebhaber?

Vor fünf Jahren kauften wir den Kleingarten in der Anlage Oertzenhof. Vor uns lag die große Aufgabe der Gartengestaltung. Diese Aufgabe wurde mit viel Liebe und Ausdauer durchgeführt. Wir pflanzten zwei neue Bäume an. Einen Kirsch- und einen Birnbaum. Dass es in diesem Jahr einen besonders schönen Sommer gab, machte sich auch bei unserem Birnbaum bemerkbar. Insgesamt 27 Früchte reiften trotz mancher Stürme heran, was uns sehr erfreute. Nach der Rückkehr aus dem Urlaub besuchten wir am 11. September unseren Garten und staunten nicht schlecht. Hatte doch jemand anderes als wir unsere Birnen geerntet! Eine Birne ließ der Dieb am Baum. Diese wurde aber bis zum nächsten Tag auch entwendet. Den gut sichtbaren Fußabdrücken sind wir gefolgt und wir wissen jetzt, wer es gewesen sein könnte. Wir sind über diese Handlung sehr enttäuscht.

S. Borowsky

Karin & Hartwig Jaenecke

Cap-Arcona-Lauf begann mit Ehrung der Toten

Bereits zum 18. Mal trafen sich Sportler am Ehrenmal, um der Toten des Schiffsunterganges zu gedenken. Tief bewegt sprach unser Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth zu den Anwesenden, dass sich dies nie wiederholen dürfe. Er selbst erlebte mit, wie in den letzten Kriegstagen zwei seiner Kameraden zu Grabe getragen werden mussten.

Zwei Poeler Jugendliche, Andre Faust (1.) und Eric Tramm (3. v. l.), legten im Beisein aller Sportler und deren Angehörigen Blumengebinde nieder.

Pünktlich 10.00 Uhr gab dann Herr Saegebarth das Kommando zum Start des Rundlaufes. Obwohl Ulrich Boddin sofort die Führung übernahm, konnte er den Streckenrekord nicht unterbieten. Dennoch sprach er sich, als Erster im Ziel nach 40:26 Minuten ankommend, lobend über die angenehme Naturstrecke aus. Reno Knief, ein mehrfacher Pokalgewinner der Inseläufe, kam dieses Mal nur als Zweiter an. Dem Drittplatzierten Andreas Schäfer konnte er jedoch noch 30 Sekunden abringen.

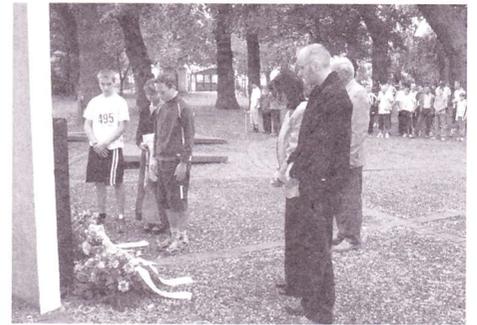
Bereits beim Start teilte der Moderator Uwe Thom mit, dass sich die frisch gekürte „Miss Schwedenlauf“ unter den Läufern befindet. So war es nicht verwunderlich, dass Janet Schemmert am Ende auch von Poel einen Pokal mit nach Hause nahm.

„Kondition ist die Voraussetzung für den Erfolg“, hörte ich Fiete von Thien von unserem befreundeten Boxverein aus Wismar noch sagen, als er seine Jungs auf den Weg schickte. Mit 20 Aktiven nutzten die Faustkämpfer die angebotenen Strecken zur Konditionierung. Ein Tipp, den andere Akteure durchaus aufnehmen sollten. Wen wundert es also, dass sein Box-

und Lauf talent Florian Kühn als Erster die 3,2-km-Strecke absolvierte. Steffen Zeeck, der 16-Jährige, wurde immerhin in 44:32 Fünfter auf der großen Strecke.

Als beste weibliche Läuferin auf der Kurzstrecke wurde Maike Pfaff mit einem Pokal geehrt. Besonders erfreulich war es, dass wir Sportfreund Eggers einen Pokal überreichen konnten, denn er ist der einzige Teilnehmer, der bereits 16-mal am „Cap-Arcona-Lauf“ teilgenommen hat. Dank seiner hervorragenden Statistik wurden alle auf der Insel stattgefundenen Läufe festgehalten.

Wilfried Beyer



Ehrendes Gedenken der Sportdelegation an der Cap-Arcona-Gedenkstätte.



Start des 11,6-km-Laufes: R. Knief mit der Start-Nr. 374 und Andre Faust mit der Start-Nr. 495

Messesaison hat begonnen



Kirchdorf/Berlin. (BP) Am 12. und 13. September fand in Berlin-Spandau der diesjährige Reisemarkt statt. Auch die Insel Poel präsentierte sich erstmals nach der erfolgreichen Saison wieder dem interessierten Publikum, das sich in der Mercedes-Benz-Niederlassung Spandau eingefunden hatte. Der Gebäudekomplex, in dem sonst Fahrzeuge mit dem Stern verkauft werden, lockte weit über zehntausend Besucher an. Poel präsentierte sich neben dem Verband Mecklenburgischer Ostseebäder (VMO) auf einem eigenen Stand. Kurdirektor Markus Frick führte zahlreiche Gespräche mit dem interessierten und gut situierten Publikum. Besonders nachgefragt wurden Nachsaison- und Schnupperangebote und die Tage um Weihnachten und Silvester. Dabei kamen die Prospekte und Broschüren der „Poeler Werbegemeinschaft“ zum Einsatz.

Übrigens kann jeder Anbieter an den Messen teilnehmen. Für € 30 Kostenbeitrag können Prospekte mitgegeben werden. Für € 150 kann man seine Angebote persönlich den Messebesuchern ans Herz legen. Weitere Auftritte für 2004 sind in Hamburg, Dresden und auf der Ostseemesse in Berlin-Tempelhof fest eingeplant.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche
- am Erntedanksonntag, dem 5. Oktober, um 10 Uhr in der Kirche mit Kindergottesdienst und Abendmahl (Wein)
- am Reformationstag, Freitag, dem 31. Oktober, um 10 Uhr: Propsteigottesdienst zum Reformationsfest mit Chorgesang und Abendmahl, Prediger: Pastor Gerber aus Neuburg.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Gemeindeforum des Pfarrhauses
- Rentnernachmittag am 1. Oktober und am 5. November um 14.30 Uhr im Gemeindeforum
- Religionsunterricht für die Klassen 1 bis 10 jeden Mittwoch und Donnerstag in der Schule
- Vorkonfirmandenstunden jeden Dienstag um 17 Uhr im Pfarrhaus
- Konfirmandenunterricht: jeden Mittwoch um 17 Uhr, am 1. Oktober um 18 Uhr mit Pizzaessen und Spielfilm
- Junge Gemeinde am 8., 22. und 29. Oktober um 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Konzerte und besondere Veranstaltungen

- Freizeit mit der Starnberger Partnergemeinde in den Bayrischen Alpen, 10. bis 15. Oktober, Anmeldung im Pfarramt (Kosten 145,- €).
- Schmücken der Kirche zum Erntedankfest am Sonnabend, dem 4. Oktober, ab 14 Uhr in der Kirche, anschließend mit Kaffee und Kuchen

In Sachen: Friedhof

- Am 18. Oktober ab 8 Uhr findet ein Friedhofseinsatz statt; Treffpunkt: Denkmal am neuen Friedhof.
- Den neuen Weg auf dem Kirchhof bitte nicht mit Gartenharken harken, wenn überhaupt Laub leicht mit Laubharken aufharken. Die Oberfläche des neuen Weges soll nicht aufgelockert werden.

Kirchenführungen und offene Kirche

- Bitte den Schaukästen der Kirchgemeinde entnehmen

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren:

Kontonummer 3 324 303; BLZ 130 610 78
(Volks- & Raiffeisenbank Wismar)

Erntedank – wir haben Grund zum Danken!

Der vergangene Sommer war heiß. Das lockte viele Gäste an die Küste und auf unsere Insel. Die Hitze haben wohl am ehesten die Kunden und vor allem die Angestellten des EDEKA-Ladens gemerkt! In den Nachrichten hörte man immer wieder Meldungen über den Rekordsummer. Waldbrände tobten auf der iberischen Halbinsel. Die heiße Sonne versengte das Getreide in weiten Teilen Deutschlands, vor allem dort, wo der Boden leicht ist. Traurig sahen viele Felder auch hier in Mecklenburg aus.

Über Poel zog doch manch ein Schauer, der den Weg über das Festland nicht fand. Immer wieder kam ein warmer Regen dann, wann wir ihn brauchten. Die Ernte fiel daher nicht so schlecht aus wie an anderen Orten. Das soll uns allen – nicht nur, aber besonders auch den Bauern auf der Insel – jeden Anlass zum Dank geben. Unsere Scheunen und Vorratskammern haben sich wieder gefüllt. Wer weiß, ob das jedes Jahr so sein wird. Dieses Jahr ist es jedenfalls so, und wir als Kirchgemeinde begehen daher mit viel Freude und Dankbarkeit den Festgottesdienst

zum Erntedankfest am 5. Oktober. Dazu laden wir alle Poeler herzlich ein!

In diesem Sommer haben wir auch viel auf dem Kirchhof und an der Kirche geschafft. Die Bauarbeiten am Weg, an der neuen Wasserstelle und am Kirchengebäude sind nicht zu übersehen. Nächstes Jahr sind uns Fördermittel für die anderen, ebenfalls sanierungsbedürftigen Kirchenfenster in Aussicht gestellt worden. Wir müssen natürlich einen gewissen Eigenanteil dazu beitragen. An dieser Stelle danke ich jenen Poelern, die in den vergangenen Wochen etwas für diesen Zweck gespendet haben. Am Erntedanksonntag gibt es auch die Gelegenheit, für diesen Zweck ein traditionelles „Bauern Dankopfer“ abzugeben. Das ist eine Spende, die man in ein Kuvert steckt und bei der Einsammlung der Kollekte in den Korb legt. Also: Alle Dankgaben, die hinterher in einem Briefumschlag im Kollektenkorb liegen, werden für die Kirchenfenster ausgegeben werden. Bei Angabe der Adresse wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. Grell!

Kumm eins wedder, Elvira

Kirchdorf. (BP) Nach eigenen Angaben hatte sie damit nicht gerechnet. Elvira Laduch wurde nach vierzehn Jahren als Chorleiterin verabschiedet und eine ganze Reihe von Wegbegleitern und Freunden aus nah und fern waren ins „Sportlerheim“ gekommen, um „ihrer“ Elvira Adieu zu sagen. Außer den Poeler Chormitgliedern waren auch Bürgermeister Dieter Wahls und Vertreter anderer Chöre nach Kirchdorf gekommen. Alle stellten sich artig an, um Dankesworte, Blumensträuße und Präsente zu übergeben. Stellvertretend für die Vorsitzende Brigitte Schönfeldt eröffnete Rosemarie Rothamel den Nachmittag. Und nach vierzehn Jahren im Amte kein Wunder, fast jeder Gratulant hatte noch ein Anekdotchen auf der Zunge. Elvira Laduch freute sich über jedes nette Wort, doch die Rührung und die Wehmut machte ihr das Lächeln nicht immer leicht. Die Kindertrachtentanzgruppe machte der ausscheidenden Chorleiterin ihre Aufwartung und tanzte und spielte, rezitierte und winkte für die „Grand

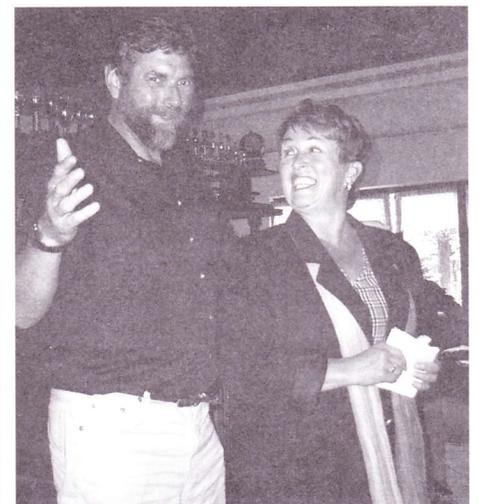


Dame“ des Seniorenrachtenschores. Die Chormitglieder selbst fertigten als Erinnerung eine Collage mit allen Porträts der Mitglieder an. Doch Elvira Laduch wird die Bilder sicher nicht brauchen, um sich an ihre Sängerinnen und Sänger zu erinnern. Vierzehn Jahre Freude habe sie gehabt, so die scheidende Chefin, und nie sei ein böses Wort gefallen. Und sie bedankte sich bei allen, die zu dem Erfolg des Seniorenrachtenschores beigetragen haben. Völlig überraschend hatten die Mitglieder Elviras Akkordeon organisiert. Und so wurde zum Schluss doch gesungen.

Letzter Gratulant war Hartmut Vitense (Bild unten), der zum 1. Oktober die Leitung des Seniorenrachtenschores übernimmt. Vitense, der bereits zwei andere Chöre betreut, freut sich auf die neue Aufgabe und wird in einer der nächsten INSELBLATT-Ausgaben ausführlicher vorgestellt.



Die Poeler Kindertrachtentanzgruppe verabschiedet sich von Elvira Laduch.



SPORT AKTUELL

I. Mannschaft:

30.08. Poeler SV : FC Bad Kleinen I	2 : 4
Pokalspiel	
06.09. Neuburger SV : Poeler SV	0 : 1
13.09. Wariner SV : Poeler SV	6 : 1
20.09. Poeler SV : SG Lübstorf	2 : 1

II. Mannschaft:

07.09. Poeler SV : SC Lüdersdorf 96	1 : 2
14.09. TSG Gadebusch I. : Poeler SV	1 : 2
21.09. Poeler SV : SKV Bobitz	5 : 1
28.09. FSV Testorf/Upahl : Poeler SV	1 : 5

B-Juniorinnen: (Pokalspiel)

28.09. Poeler SV – SV Waren	8 : 1
-----------------------------	-------

B-Junioren:

06.09. Poeler SV : SG TK Lützw	8 : 2
13.09. FC Schönberg : Poeler SV	6 : 0
20.09. Poeler SV : Neuburger SV	4 : 5
27.09. SG Roggendorf : Poeler SV	3 : 0

D-Junioren:

06.09. SV Brüseswitz : Poeler SV	2 : 12
13.09. Poeler SV : Mecklenburger SV	2 : 2

Notdienste und Notrufe für
Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der K-VHS, NWM Außenstelle Poel, unterstützt durch die Kurverwaltung der Insel Poel. **Info-Tel./Fax: 038425/21284**, Herr H. Doberschütz – wochentags ab 17.00 Uhr und freitags ab 14.00 Uhr

Oktober 2003

„Geologische Betrachtungen zur Entstehung der Insel Poel“

Eine informative Wanderung, in der die Entstehung der Insel aus geologischer Sicht allgemeinverständlich vermittelt wird. Was brachte uns die Eiszeit? Wettergerechte Kleidung und robustes Schuhwerk ist angebracht.

Kursleiterin: Frau Dipl.-Geologin Nolte

Treff: Am Schwarzen Busch, am Gastronomiebetrieb links Richtung Ostsee gesehen.

Termine: 04.10. Sonnabend, 10.00–11.30 Uhr
09.10. Donnerstag, 17.00–18.30 Uhr
18.10. Mittwoch, 10.00–11.30 Uhr
26.10. Mittwoch, 10.00–11.30 Uhr

Gebühr: 5,00 €

„Steine und Fossilien am Strand finden und kennen lernen“

Wissenswertes über große und kleine Steine vermittelt diese Exkursion. Donnerkeil-, Fossilien- und Steinsammler können ihr Wissen darüber vervollkommen. Eventuell einen Schreibstift und Merkzettel mitnehmen. Eine Plastiktüte und Papier zum Einpacken der Funde sind toll.

Termine: 08.10. Mittwoch, 14.10. Dienstag

Kursleiterin: Frau Kergel,

Treff: 10.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaft), Ende ca. 12.15 Uhr, Gebühr: 7,50 €

„Kleine Nordtour“

Ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste.

Für Gruppen ab 5 Personen nach telefonischer Terminabsprache 038425/20572 (Frau Nagel).

Gebühr: 5,00 €

Treffs mit dem Vogelwart der Vogelschutzinsel Langenwerder

Im September wieder Führungen über die Vogelschutzinsel Langenwerder. **Für Gruppen bis maximal 15 Personen nach telefonischer Terminabsprache 038425/20572** (Frau Nagel).

Termine: 05.10. Sonntag, 12.10. Sonntag, nachmittags!

Gebühr: 5,- €

UNSER GARTENTIPP

Monat Oktober

Bäume und Sträucher pflanzen



Wenigstens ein Drittel des Kleingartens sind laut Bundeskleingartengesetz kleingärtnerisch zu nutzen, das heißt, mit Obst und Gemüse zu bestellen. Wer im nächsten Jahr Beerenobst aus dem eigenen Garten naschen oder eine neue Sorte bei Apfel, Birne oder Kirsche probieren möchte, muss jetzt planen und handeln.

Pflanzen gibt es im Container bzw. wurzelnackt (sind am preisgünstigsten). Letztere sollten zwei Stunden vor dem Pflanzen in Wasser gestellt werden. Ist das Pflanzloch ausgehoben (die Wurzeln sollten darin genügend Platz haben und nicht an die Wände stoßen), die Wurzel um etwa einen Zentimeter einkürzen. Angeknickte Wurzeln ebenfalls beschneiden. Damit wird das Wurzelwachstum angeregt. Die Triebe sollten das gleiche Volumen wie die Wurzeln umfassen und sind diesem durch Schnitt anzupassen. Wenn Sie dem Aushub Kompost bzw. gut verrotteten Stallung beimischen, ist ein guter Wachstumsstart gewährleistet. Nach dem Verfüllen des Pflanzlochs gut wässern.

Ihre Kleingartenfachberatung

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

**LOHN
STEUER
HILFE
RING**

Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

WOHNUNGSANGEBOT

Im Haus „Andreas Vieth'sche Stiftung“ im Ortsteil Kirchdorf, Möwenweg 2 ist im Obergeschoss eine Wohnung frei geworden. Diese ist 46,10 m² groß und hat Diele, Flur, Wohnzimmer mit Kochnische, Schlafzimmer, Dusche/WC. Im Haus wohnen Seniorinnen und Senioren in weiteren 5 Wohnungen; außerdem sind die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Verein Poeler Leben e.V. untergebracht.

Die Miete beträgt 292,74 Euro zuzüglich Nebenkostenvorauszahlung (jährliche Endabrechnung) inkl. TV-Antennen-Benutzeranteil.

Interessenten melden sich bitte bei **Frau S. Peters, Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf unter der Telefon-Nr. 038425/21523.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat November ist der 21. Oktober 2003

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf

Redaktion:

Beluga Post (BP), Buchenweg 5, 23999 Kirchdorf, Tel.: 038425 405070, Fax: 038425 405071
E-Mail: inselblatt@inselpoel.de

Anzeigen:

Beluga Post, Tel.: 0162 1003941

Anzeigenverwaltung:

Gemeindeverwaltung, Gabriele Löbner
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar,
Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.